

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	
<b>0.</b>	<b>Einleitung</b>	11
0.1	<i>Hamlet</i> und die Rachetragödie - eine Konvention und ihr Glanzstück	11
0.2	Inhalt und Ziele dieser Arbeit	16
<b>1.</b>	<b>Forschungsbericht</b>	19
1.1	Das elisabethanische Zeitalter und die Rache	19
1.2	Die englische Rachetragödie des 16. und 17. Jahrhunderts	36
1.2.1	Wurzeln des Genres	36
1.2.2	Grundmuster und Entwicklung	50
1.3	<i>Hamlet</i> als Rachetragödie	90
<b>2.</b>	<b>Vergleich: <i>Hamlet</i> und seine Artgenossen</b>	123
2.1	Handlung	123
2.1.1	Der Rahmen	123
2.1.2	Haupthandlung	128
2.1.3	"Nebenhandlung", Szenenfolgen und Einzelszenen	143
2.2	Figuren	162
2.2.1	Umfang und Gestaltungsintensität des Personals	162
2.2.2	Der Rächer	166
2.2.3	Der Schurke	188
2.2.4	Der Vertraute des Rächers	193
2.2.5	Die Werkzeuge des Schurken	195
2.2.6	Die Matrone	199
2.2.7	Das junge Mädchen	201
2.2.8	Der Geist	204
2.2.9	Die Opfer und das übrige Personal	209
2.3	Themen	212
2.3.1	Weltanschaulich-religiöse Einordnung	212
2.3.2	Rache und Gerechtigkeit	218
2.3.3	Staat und König	226

	Seite
2.3.4	Sein und Schein 230
2.3.5	Verstand und Gefühl, Absicht und Tat 236
2.4	Dramatische und sprachliche Mittel 242
2.4.1	Die dramatische Ironie 242
2.4.2	Typische Floskeln und Reden des Rachedramas 248
2.4.3	Metaphern, Embleme und visuelle Bilder 257
2.4.4	Requisiten 269
3.	Fazit 273
4.	Anhang: Rhetorischer Wandel im Rachedrama - am Beispiel von <i>The Spanish Tragedy</i> und <i>Hamlet</i> 277
5.	Abkürzungs- und Literaturverzeichnis 280